

Forschung & Lehre

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): **129 (2020)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Forschung & Lehre.

Für die Forschungstätigkeit und Lehre des Schweizerischen Nationalmuseums ist die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungsinstitutionen auf nationaler und internationaler Ebene eine wesentliche Voraussetzung.

Infolge der Corona-Krise wurden viele Tagungen, an denen Mitarbeitende des Sammlungsentrums und der Abteilung Sammlung & Dokumentation teilgenommen hätten, verschoben oder annulliert. Ebenso wurde die Mehrzahl der Ausbildungsmodule für Universitäten, Fachhochschulen und ICOM Schweiz in den Bereichen Kulturgütererhaltung, Materialanalytik, Museologie, Kunst- und Geschichtswissenschaft sowie zu bestimmten Sammlungsbeständen abgesagt. Trotz der Pandemie konnten aber viele Master- und Semesterarbeiten betreut werden, und Mitarbeitende engagierten sich als Experten in Kommissionen von Hochschulen und kantonalen Institutionen, nationalen Gremien und Museen.

Forschung

Die Mitarbeitenden des Schweizerischen Nationalmuseums führten Projekte im Bereich der Erschliessung, Konservierung und wissenschaftlichen Aufarbeitung der Sammlungsbestände aus, so etwa des umfangreichen Nachlasses des Luzerner Goldschmiedeateliers Bossard (1869–1997). Im Fokus stehen über 5000 Modelle und Abgüsse sowie mehrere Tausend Blätter mit Schmuckzeichnungen.

Untersuchung und Konservierung von Hohlgläsern

Im Rahmen des vom europäischen Marie Skłodowska-Curie Innovative Training Network finanzierten Projektes «CHANGE» (Methodologies for the assessment of changes in Cultural Heritage objects) führte die Konservierungsforschung das Teilprojekt «Digital techniques for glass corrosion monitoring and documentation» weiter. Im Zentrum stehen Hohlgläser des 17. bis 20. Jahrhunderts aus der Sammlung des SNM, die immer wiederkehrende Korrosionserscheinungen aufweisen. Mithilfe bildgebender Verfahren können selbst geringfügige Veränderungen auf der Glasoberfläche dokumentiert werden. An speziell hergestellten und künstlich gealterten Modelgläsern) führte die Konservierungsforschung neben den bildgebenden Verfahren auch verschiedene spektroskopische Analysen sowie Rasterelektronenmikroskopie-Untersuchungen durch. Systematisch analysiert wurden auch diverse Reinigungsmethoden und präventive Konservierungsmethoden. Das Ziel des Projektes ist es, Methoden zu entwickeln, um die Hohlgläser optimal zu dokumentieren und ihren Zustand zu stabilisieren.

Online Swiss Coin Archive

Das Projekt «OSCAR» (Online Swiss Coin Archive) ist auf Initiative des SNM entstanden und wird in Partnerschaft mit mehreren Schweizer Museen erarbeitet. Es hat zum Ziel, ein Online-Portal für die Schweizer Münzen vom 6. Jahrhundert n. Chr. bis heute zu schaffen. OSCAR bietet eine Typologie mit detaillierter Suchfunktion und dient zugleich als Metaportal, um weltweit alle relevanten Online-Sammlungen von Schweizer Münzen

Acht Studierende
der Fachrichtung Kon-
servierung aus dem
In- und Ausland
wurden im Rahmen
von mehrwöchigen
Praktika ausgebildet.

zusammenzuführen. Mit internationalen Normdaten verknüpft, kann das Portal auch automatisiert abgerufen oder in weitere Projekte eingebunden werden. Die Numismatik-Kuratorinnen und -Kuratoren aller beteiligten Museen überprüften und korrigierten die Münztypen der Neuzeit und Moderne, suchten und digitalisierten die Münztypen des Mittelalters aus der Fachliteratur, erfassten die Münzstätten als Normdaten und sammelten alle verfügbaren historischen Daten zu Münzmeistern, Münzgesellen und Stempelschneidern. Die Erweiterung der Datenbank um einen Export erlaubt es, Münzen aus der Sammlung des Schweizerischen Nationalmuseums automatisch in OSCAR einzubinden. Eine Testversion der Software für OSCAR wurde im Dezember in Betrieb genommen.

Kooperation mit Dodis

Im Berichtsjahr konnte die Kooperation mit der Forschungsstelle Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis) gestartet werden. Das SNM recherchiert in seinem Pressebildarchiv der Actualités Suisses Lausanne (ASL) Bilder zur schweizerischen Aussenpolitik, und Dodis kontextualisiert diese Fotografien anhand des amtlichen Quellenmaterials. Ein erster Artikel wurde im November auf dem Blog des Schweizerische Nationalmuseums publiziert. Auch die Dokumente zum Jahr 1990 sind auf der Website dodis.ch frei verfügbar (Open Access).

Provenienzforschung

Die Provenienzforschung in Zusammenhang mit der Raubkunstproblematik während des NS-Regimes kam im Februar zum Abschluss. Aufgrund der bis heute vorliegenden Quellen wurden drei Objekte als Raubkunst bzw. mit Verdacht auf Raubkunst identifiziert. Diese sind auf der Lost-Art-Datenbank publiziert. Der Schlussbericht aller Institutionen mit bundeseigenen Sammlungen wurde per Dezember auf der Website des Bundesamts für Kultur (BAK) aufgeschaltet.

Lehre

Die Zusammenarbeit mit Ausbildungsinstitutionen des Fachbereichs Konservierung-Restaurierung und Museumsarbeit wird weitergeführt. Es absolvierten acht Studierende der Fachrichtung Konservierung aus dem In- und Ausland mehrwöchige Praktika in den Bereichen Holz, Grafik, Papier, Glasgemälde, Gemälde, Skulpturen, Technisches Kulturgut, Textilien und archäologische Bodenfunde. Drei Studierende der Universität Zürich machten Praktika in den Bereichen Sammlungs- und Ausstellungsarbeit. Ein Praktikum wurde zudem in der Bibliothek des Landesmuseums absolviert.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten 2020 nur vereinzelte Vertiefungsmodule in den Bereichen Kulturgütererhaltung, Materialanalytik, Museologie und Sammlungsarbeit durchgeführt werden. Stattgefunden haben Module für die Akademie der Künste Stuttgart, die Fachhochschule Graubünden, die Universitäten Bern, Neuchâtel und Zürich sowie das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA). Mitarbeitende des SNM engagierten sich weiter als Experten in Kommissionen von Hochschulen, kantonalen Institutionen, nationalen Expertengremien und Museen.



2



1



3



4

1 Zerstörungsfreie Materialanalyse eines Reliquienscheins mittels Röntgenfluoreszenzspektrometrie.

2 Digitalisierung von Münzen für das Online-Portal OSCAR.

3 Objekte aus der Sammlung Bossard liegen bereit für die wissenschaftliche Aufarbeitung.

4 Zerstörungsfreie Materialanalyse eines Glasgemäldes mittels Röntgenfluoreszenzspektrometrie.

Vorträge und Podien von und mit Mitarbeitenden des SNM

Online-Tagung «European Aerosol Conference (EAC) 2020», Gesellschaft für Aerosolforschung e.V. (D). Vortrag «Corrosive gas indicators produced by filtration of 5 nm aerosol particles». Katharina Schmidt-Ott.

Online-Tagung «Museum Lighting: Decision making for conservation and access», Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung (SKR), SNM, International Academic Projects (IAP virtual). Einleitung und Moderation. Natalie Ellwanger und Katharina Schmidt-Ott.

Podium «Wie wird das neue kantonale Museum in Arbon zum grossen Wurf? Die Museums-Strategie des Kantons und die neuen Chancen des Standorts Arbon». Webmaschinenhalle, Arbon. Andreas Spillmann.

Tagung «6th Swiss Open Cultural Data Hackathon», Schweizerisches Institut für Informationswissenschaften, FHGR Chur. Vortrag «Connecting Coins Around the Globe – Numismatics and Linked Open Data». Christian Weiss.

Vortrag «Chagalls Glasgemälde seit 50 Jahren im Fraumünster». Fraumünster Kirche, Zürich. Andreas Spillmann.

Ausbildung durch Mitarbeitende des SNM

Fachhochschule Graubünden. CAS in Museumsarbeit, Modul «Die Sammlung». Bernard A. Schüle, Mylène Ruoss.

Fachhochschule Graubünden. CAS in Museumsarbeit, Module «Einführungswoche» und «Sammeln». Bernard A. Schüle.

Genfer Hochschule für Kunst und Design HEAD. Kursmodul und Kreativ-Workshops rund um die Themen «Indiennes und Pflanzenfärben». Helen Bieri Thomson, Nathalie Pellissier.

Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW. «Der Blog des Schweizerischen Nationalmuseums», innerhalb des Workshops «Digitale Kulturkommunikation». Alexander Rechsteiner.

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), CAS Angewandte Kunstwissenschaft, Modul «Edelmetall und Buntmetall». Christian Hörack.

Staatliche Akademie der bildenden Künste in Stuttgart (D). «Metallkonservierung im Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums». Martin Bader, Stefanie Bruhin, Alexander Dittus, Erwin Hildbrand, Vera Hubert, Tiziana Lombardo, Elke Mürau, Katharina Schmidt-Ott, Tino Zagermann.

Universität Bern, Institut für Archäologische Wissenschaften. BA-/MA-Seminar «Digital Numismatics». Christian Weiss.

Universität Zürich, Institut für Archäologie. Übung «Keltische Numismatik» innerhalb der «Bestimmungsübung zur prähistorischen Archäologie». Christian Weiss.

Universität de Neuchâtel, Institut de l'histoire de l'art et de muséologie. CAS «Promouvoir une institution culturelle – Modul II», Modul «Les expositions». Denise Tonella.

Publikationen

Ausstellungen

Et plus si affinités... Amour et sexualité au 18^e siècle

Musée national suisse – Château de Prangins, Antipodes (Hrsg.), Lausanne, 2020.
ISBN 978-2-88901-178-0

Nonnen. Starke Frauen im Mittelalter

Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.), Verlag Hatje Cantz, Berlin 2020.
ISBN 978-3-7757-4619-9 (Verlagsausgabe)
ISBN 978-3-905875-46-1 (Museumsausgabe)

Weitere Publikationen

Bieri Thomson Helen, «La production d'indiennes en Suisse: à la recherche de traces matérielles», in: Siegburger Tuch Gespräche. Kunst und Geschichte des Siegburger und europäischen Kattuns und Kattundrucks, Edition Comptoir-Blätter 16 + 17, Ennenda 2020, 55–63.

Bieri Thomson Helen, «Indiennes: un tissu à la conquête du monde. Nouveau centre des indiennes au Musée national suisse – Château de Prangins», in: Artefact. Techniques, histoire et sciences humaines 12, Presses universitaires du Midi, Toulouse, 2020, 279–284.

Bieri Thomson Helen, «Le trafic d'humains», in: Une Suisse exotique? Regarder l'ailleurs en Suisse au siècle des Lumières, Diaphanes, Zurich, 2020, 112–113.

Bieri Thomson Helen, «Avant l'impression, le dessin», in: Une Suisse exotique? Regarder l'ailleurs en Suisse au siècle des Lumières, Diaphanes, Zurich, 2020, 114–115.

Comensoli Lucrezia, Albini Monica, Kooli Wafam, Maillard Julien, Lombardo Tiziana, Junier Pilar, Joseph Edith, «Investigation of Biogenic Passivating Layers on Corroded Iron», in: Materials 13, 2020, 1176; doi: 10.3390/ma13051176.

Hendriks Laura, Kradolfer Stefan, Hattendorf Bodo, Hajdas Irena, Küffner Markus, Günther Detlef, Synal Hans Arno, Hubert Vera, Lombardo Tiziana, Khandekar Narayan, «Dual Isotope System Analysis of Lead White in Artworks», Analyst 145, 2020, 1310–1318, doi: 10.1039/C9AN02346A.

Kradolfer Stefan, Hendriks Laura, Lombardo Tiziana, Hubert Vera, Küffner Markus, Khandekar Narayan, Hajdas Irka, Hattendorf Bodo, Synal Hans Arno, Günther Detlef, «Age and Provenance Analysis from Micrograms», in: CHIMIA 74/4, 2020, 299.

Monachon Mathilde, Albelda-Berenguer Mathilde, Lombardo Tiziana, Cornet Emilie, Moll-Dau Friederike, Schramm Janet, Schmidt-Ott Katharina, Joseph Edith, «Evaluation of Bio-Based Extraction Methods by Spectroscopic Methods», in: *Minerals* 10/2, 2020, 203, doi: 10.3390/min10020203.

Mürau Elke, «Kulturgüterschutz-Notfallplanung am Schweizerischen Nationalmuseum», in: *Forum* 35, 2020, 51–57.

Ruoss Mylène, «Die Scheibenrisse zum Glasgemäldezyklus im Kreuzgang des Klosters Rathausen», in: *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK)* 77/1, 2020, 5–34.

Rothenhäusler Ulrike, Ruoss Mylène, «Das Salomon-Gessner-Denkmal in Zürich im Wandel der Zeit», in: *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK)* 77/4, 2020, 277–308.

Schwab Daniela, «Tissi, Rosmarie», in: *Allgemeines Künstler-Lexikon. Die Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker*, 109, De Gruyter 2020, 288f.

Staremborg Nicole, «Rencontres, désirs et sentiments : les progrès de la liberté individuelle au XVIII^e siècle chamboulent les pratiques amoureuses», in: *Passé simple. Mensuel romand d'histoire et d'archéologie*, septembre 2020, 20–22.

Steiger Ricabeth, «Private Fotografie war im 20. Jahrhundert ein Stiefkind der Fotogeschichte», in: *Fotogeschichte* 157/40, 2020, 63.

Steiger Ricabeth, Porträt von Jon Rieberger, 1997, in: Doug Harper, «Jon Rieger and the IVSA», in: *Visual Studies* 35/2+3, Juli 2000, 106.

Tonella Denise, «Storia della Svizzera. Nuova mostra permanente al Museo nazionale di Zurigo», in: *Didactica Historica* 6, 2020, 155–161.

Tonella Denise, im Interview mit James Blake Wiener, «The Landesmuseum Zurich», in: *The Medieval Magazine* 139, 2020, 59–70.

Tonella Denise, «Da subalterna a cittadina. Una carrellata sugli esordi delle legislazioni a tutela dei diritti femminili», in: *TMDonna* 82, Mai/Juni 2020, 46–47.

Tori Luca, mit Ph. Curdy, E. Deschler-Erb, M.A. Haldimann, O. Paccolat, *L'habitat alpin de Gamsen (Valais, Suisse)*. «Le mobilier archéologique. 3A. Étude typologique (X^e s. av. - X^e s. apr. J.-C.). 3B. Catalogue et planches. 3C. Présentation et datation des horizons archéologiques (X^e s. av. - X^e s. apr. J.-C.)», in: *Cahiers d'archéologie romande* 180 + 182, *Archaeologia vallesiana* 17+19, Lausanne, 2020.

Weiss Christian, «Das Online Swiss Coin Archive (OSCAR) – Numismatik und Normdaten im Schweizerischen Nationalmuseum», in: *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK)* 77/2+3, 2020, 185–192.

Weiss Christian, Rezension zu: Ulla Westermark, «The Coinage of Akragas c.510–406 BC.». *Studia Numismatica Upsaliensia* 6. Uppsala 2018, in: *Museum Helveticum* 77, 2020, 143–144.

Wu Qing, Hauenschield Meret, Rösner Benedikt, Lombardo Tiziana, Schmidt-Ott Katharina, Watts Benjamin, Nolting Frithjof, Ganz David, «Does substrate colour affect the visual appearance of gilded medieval sculptures? Part I: Colorimetry and interferometric microscopy of gilded models», in: *Heritage Science* HSCI-D-20-00143R2. (DOI: 10.21203/rs.3.rs-66102/v3, in press.) 118, doi:10.1186/s40494-020-00463-3.

Wu Qing, Doebeli Max, Lombardo Tiziana, Schmidt-Ott Katharina, Watts Benjamin, Nolting Frithjof, Ganz David, «Does substrate colour affect the visual appearance of gilded medieval sculptures? Part II: SEM-EDX observations on gold leaf samples taken from medieval wooden sculptures», in: *Heritage Science*, 2020, 8:118, doi:10.1186/s40494-020-00463-3.

Wu Qing, Lombardo Tiziana, Hubert Vera, Hildbrand Erwin, Wyrer Peter, Nolting Frithjof, Ganz David, «New insights into Zwischgold application from a multi-analytical survey of late medieval polychrome sculptures at the Swiss National Museum», in: *Microchemical Journal* 156, 2020: 104810, doi:10.1016/j.microc.2020.104810.

Zeitschriften

Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK). Hrsg. Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich. Verlag J.E. Wolfensberger AG, Band 76, Hefte 1–4, 2019. p-ISSN 0044-3476, e-ISSN 2296-5971

Magazin des Schweizerischen Nationalmuseums, Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.), Zürich. Konzept & Realisation: Passport AG, Nr. 1–3, 2020. ISSN 2504–1185

Blog

Blog des Schweizerischen Nationalmuseums, blog.nationalmuseum.ch

Bildung und Vermittlung

Made in Witzerland

Unterlagen für Schulen. Isabelle Marcon Lindauer, Alessandra Zaccone. *Forum Schweizer Geschichte Schwyz*, 2020.

Kinder, Kinder. Witze für Klein und Gross. Karin Freitag-Masa. *Forum Schweizer Geschichte Schwyz*, 2020.

Entstehung Schweiz

Unterlagen für Schulen. 2. Zyklus und 3. Zyklus. Isabelle Marcon Lindauer, Karin Fuchs. *Forum Schweizer Geschichte Schwyz*, 2020.

Grönland 1912

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. *Landesmuseum Zürich*, 2020.

Games

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.

Nonnen. Starke Frauen im Mittelalter

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.

Der erschöpfte Mann

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.

Bettgeschichten. Schlafen in vier Jahrhunderten

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.

Landesmuseum Zürich Architektur- und Baugeschichte

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Valerie Boban, Bettina Zimmermann. Landesmuseum Zürich, 2020.

Geschichte Schweiz. Ein Überblick

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.

Geschichte Schweiz. Staatsbildung und Demokratie

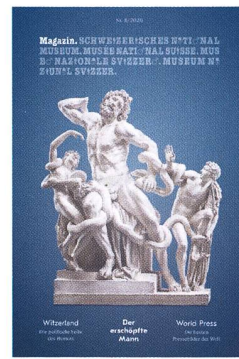
Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.

Auf ins Museum!

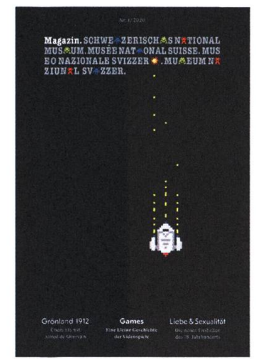
Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.

Swissness

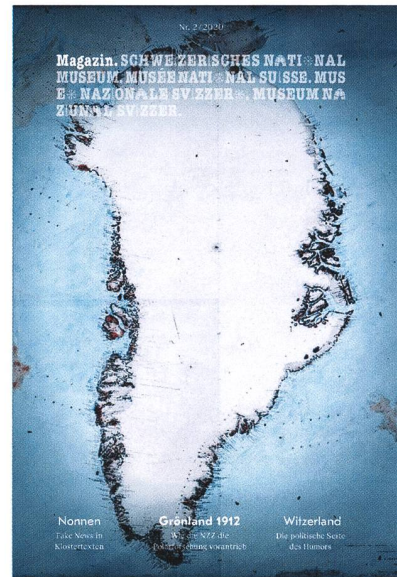
Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Lisa Engi, Maria Iseli, Severin Marty. Landesmuseum Zürich, 2020.



1



2



3

1/2/3 *Magazin des Schweizerischen Nationalmuseums*, Hefte 1–3 2020.

4/5/6 *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK)*, Hefte 1, 2/3 und 4 2020.

7/8 *Artikel auf dem Blog des Schweizerischen Nationalmuseums*.

9/10 *Unterrichtsmaterial für Schulen*.

11 «*Et plus si affinités... Amour et sexualité au 18^e siècle*». *Begleitpublikation zur Ausstellung im Château de Prangins*.

12 «*Nonnen. Starke Frauen im Mittelalter*». *Begleitpublikation zur Ausstellung im Landesmuseum*.



4



5

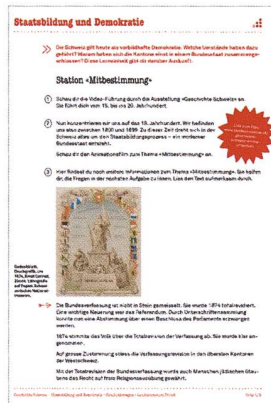


6

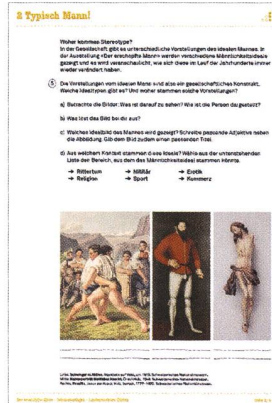


7

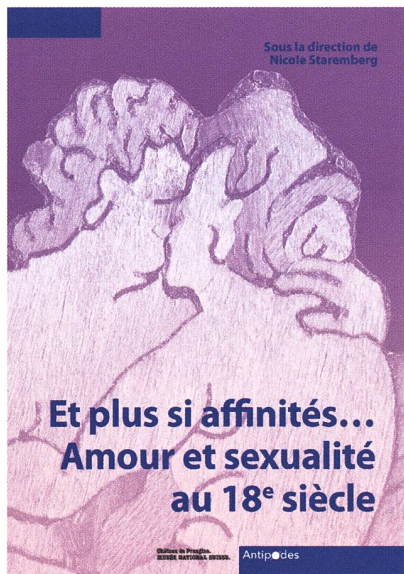
8



9



10



11



12

Berichterstattung.

Darüber lacht die Schweiz

Was ist eigentlich Schweizer Humor? Das Schweizerische Nationalmuseum in Schyz will das mit der Ausstellung «Made in Witzerland» ergründen.



Die Ausstellung «Made in Witzerland» im Schweizerischen Nationalmuseum in Schyz ist eine humorvolle Reise durch die Schweizer Kultur. Sie zeigt, wie der Schweizer Humor in verschiedenen Bereichen des Lebens zum Ausdruck kommt, von der Literatur bis zum Fernsehen. Die Ausstellung ist bis Ende März zu sehen.

«Catwalk der Rollenspiele»

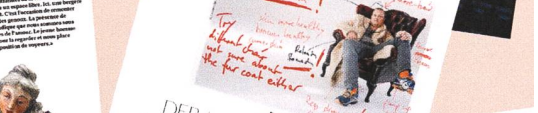
Die Ausstellung «Der verstopfte Mann» im Zürcher Museum für Kunst und Geschichte zeigt die Entwicklung der Rollenspiele. Von den Anfängen bis zu den modernen Spielen wird die Entwicklung dargestellt. Die Ausstellung ist bis Ende März zu sehen.



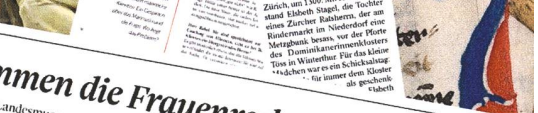
Die Ausstellung «Der verstopfte Mann» im Zürcher Museum für Kunst und Geschichte zeigt die Entwicklung der Rollenspiele. Von den Anfängen bis zu den modernen Spielen wird die Entwicklung dargestellt. Die Ausstellung ist bis Ende März zu sehen.



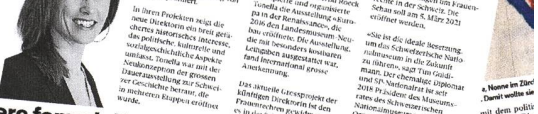
Die Ausstellung «Der verstopfte Mann» im Zürcher Museum für Kunst und Geschichte zeigt die Entwicklung der Rollenspiele. Von den Anfängen bis zu den modernen Spielen wird die Entwicklung dargestellt. Die Ausstellung ist bis Ende März zu sehen.



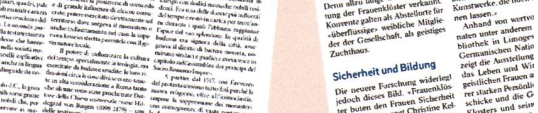
Die Ausstellung «Der verstopfte Mann» im Zürcher Museum für Kunst und Geschichte zeigt die Entwicklung der Rollenspiele. Von den Anfängen bis zu den modernen Spielen wird die Entwicklung dargestellt. Die Ausstellung ist bis Ende März zu sehen.



Die Ausstellung «Der verstopfte Mann» im Zürcher Museum für Kunst und Geschichte zeigt die Entwicklung der Rollenspiele. Von den Anfängen bis zu den modernen Spielen wird die Entwicklung dargestellt. Die Ausstellung ist bis Ende März zu sehen.



Die Ausstellung «Der verstopfte Mann» im Zürcher Museum für Kunst und Geschichte zeigt die Entwicklung der Rollenspiele. Von den Anfängen bis zu den modernen Spielen wird die Entwicklung dargestellt. Die Ausstellung ist bis Ende März zu sehen.



Die Ausstellung «Der verstopfte Mann» im Zürcher Museum für Kunst und Geschichte zeigt die Entwicklung der Rollenspiele. Von den Anfängen bis zu den modernen Spielen wird die Entwicklung dargestellt. Die Ausstellung ist bis Ende März zu sehen.

Être le héros de la Suisse d'antan



Le château de Prangins et de la sexualité au XVIII^e siècle en Suisse

Libertine et patrie

«TAMARA DONGARD»

Exposition «Bien sûr il y a les brigues qui ne dépareraient pas des gens qui n'auraient pas à rougir et bien sûr il y a des dessins suggestifs et bien sûr il y a quelques mots en SMS. Tous ces éléments sont réunis dans l'exposition «Libertine et patrie» au Château de Prangins.

«Ces livres qu'on ne lit que d'une main»

«Le plus à admirer...»

«Amour et sexe au temps des Lumières»

«Selbstbewusstsein der starken Frauen»

«Scheu vor Requisitionen ist ihm fremd»

«Als Erstes kommen die Frauenrechte»

«Entre procréation et libertinage, Lumières»

«Videospiele neben Hellebarden»

«Mächtige Bräuter»

«Der Mann muss gar nichts»

«Mittlerweile ist es ein Spiel...»

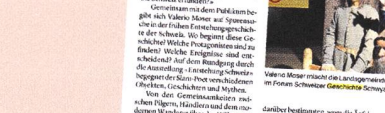


Lehrreiches Gemüseparadies

Das Château de Prangins im Kanton Valais ist ein historisches Wahrzeichen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Landwirtschaft in der Region.

Slam-Poet auf der Suche

Der Slammer Valerio Moser erobert das Forum Schweizer Geschichte Schyz. Er präsentiert seine Texte und seine Leidenschaft für die Sprache.



Valerio Moser präsentiert seine Texte und seine Leidenschaft für die Sprache. Er ist ein bekannter Slam-Poet in der Schweiz.

Nonnen, die starken Frauen des Mittelalters



Die Nonnen des Mittelalters waren starke Frauen, die in einer Zeit der Dunkelheit Licht brachten. Ihre Rolle in der Gesellschaft wird in der Ausstellung beleuchtet.

Scheu vor Requisitionen ist ihm fremd

Das der scheidende Landesmuseum-Direktor Andreas Spillmann vom Theater kam, war seiner Arbeit anzumerken. Er ist ein bekannter Theaterregisseur.



Andreas Spillmann ist ein bekannter Theaterregisseur. Seine Arbeit wird in der Ausstellung vorgestellt.

Entre procréation et libertinage, Lumières

Die Ausstellung «Entre procréation et libertinage, Lumières» zeigt die Entwicklung der Sexualität in der Aufklärung.

Amour et sexe au temps des Lumières

Die Ausstellung «Amour et sexe au temps des Lumières» zeigt die Entwicklung der Sexualität in der Aufklärung.

Selbstbewusstsein der starken Frauen

Die Ausstellung «Selbstbewusstsein der starken Frauen» zeigt die Entwicklung der Frauenrechte in der Schweiz.

Als Erstes kommen die Frauenrechte

Die Ausstellung «Als Erstes kommen die Frauenrechte» zeigt die Entwicklung der Frauenrechte in der Schweiz.

Mittlerweile ist es ein Spiel

Die Ausstellung «Mittlerweile ist es ein Spiel» zeigt die Entwicklung der Videospiele in der Schweiz.

Scheu vor Requisitionen ist ihm fremd

Das der scheidende Landesmuseum-Direktor Andreas Spillmann vom Theater kam, war seiner Arbeit anzumerken. Er ist ein bekannter Theaterregisseur.



Andreas Spillmann ist ein bekannter Theaterregisseur. Seine Arbeit wird in der Ausstellung vorgestellt.

Entre procréation et libertinage, Lumières

Die Ausstellung «Entre procréation et libertinage, Lumières» zeigt die Entwicklung der Sexualität in der Aufklärung.

Videospiele neben Hellebarden

Die Ausstellung «Videospiele neben Hellebarden» zeigt die Entwicklung der Videospiele in der Schweiz.

Das Möbel des Lebens

Schlafkultur Das Landesmuseum Zürich präsentiert in einer aktuellen Ausstellung Bettgeschichten über vier Jahrhunderte. RED

Während eines Dinners seines Leibes liebt der Mensch im Bett. Kein Möbelstück ist ihm näher im Leben. Dort wachen wir geboren und dort schlafen wir ab. In diesem Raum erleben wir uns und unsere Beziehung zum Bett. Wie hat sich das Bett über die Jahrhunderte hinweg verändert? Welche Rolle spielt es in unserer Kultur? Diese Fragen sind die Themen der Ausstellung 'Das Möbel des Lebens'. Sie zeigt die Entwicklung des Bettens von der Felledele bis zum Bett mit Matratze und Federkern. Die Ausstellung ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Der öffentliche Charakter des Schlafens veränderte sich im 17. Jahrhundert. Auch das Bewusstsein der Menschen zum Schlafverhalten änderte sich. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde das Bett als ein Stück Mobiliar betrachtet. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde das Bett als ein Stück Mobiliar betrachtet. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde das Bett als ein Stück Mobiliar betrachtet.

Les moniales au Moyen Age, souvent des femmes fortes

Durant des siècles, dans une civilisation dominée par les hommes, la vie pas l'unique motivation des femmes à Zurich en témoignage

Die öffentliche Charakter des Schlafens veränderte sich im 17. Jahrhundert. Auch das Bewusstsein der Menschen zum Schlafverhalten änderte sich. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde das Bett als ein Stück Mobiliar betrachtet. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde das Bett als ein Stück Mobiliar betrachtet.

Die öffentliche Charakter des Schlafens veränderte sich im 17. Jahrhundert. Auch das Bewusstsein der Menschen zum Schlafverhalten änderte sich. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde das Bett als ein Stück Mobiliar betrachtet. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde das Bett als ein Stück Mobiliar betrachtet.

L'IDÉAL MASCULIN, CETTE HALLUCINATION COLLECTIVE

A Zurich, une exposition scrute les représentations de l'idéal masculin de et reculé. «L'homme épuisé» rappelle à quel point l'art permet aujourd'hui plus que jamais, de déconstruire les travers de l'homme.

Die Ausstellung 'L'Idéal masculin, cette hallucination collective' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

«Der Mann ist ja etwas lächerlich»

Die Ausstellung '«Der Mann ist ja etwas lächerlich»' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Der Stararchitekt und ein «irrer Bau»

Die Ausstellung 'Der Stararchitekt und ein «irrer Bau»' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Die Ausstellung 'Der Stararchitekt und ein «irrer Bau»' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Museo nazionale Denise Tonella alla direzione

Die Ausstellung 'Museo nazionale Denise Tonella alla direzione' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Scelta l'aireolese La nuova storia

Die Ausstellung 'Scelta l'aireolese La nuova storia' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Forum Schweizer Geschichte zeigt viel Sinn für Humor

Die Ausstellung 'Forum Schweizer Geschichte zeigt viel Sinn für Humor' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Die Ausstellung 'Forum Schweizer Geschichte zeigt viel Sinn für Humor' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

erschöpfte Mann

Die Ausstellung 'erschöpfte Mann' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

5 Gründe, warum «Der erschöpfte Mann» einen Besuch wert ist

Die Ausstellung '5 Gründe, warum «Der erschöpfte Mann» einen Besuch wert ist' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Sti

Die Ausstellung 'Sti' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

GAMES SPIELTRIEB

Die Ausstellung 'GAMES SPIELTRIEB' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Phantastisches Puzzle

Die Ausstellung 'Phantastisches Puzzle' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Ab ins Kloster!

Die Ausstellung 'Ab ins Kloster!' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Allein im Museum

Die Ausstellung 'Allein im Museum' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Amour et sexualité au XVIIIe

Die Ausstellung 'Amour et sexualité au XVIIIe' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Le château de Prangins s'encaraille

Die Ausstellung 'Le château de Prangins s'encaraille' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Barocker Prunk in Zürich

Die Ausstellung 'Barocker Prunk in Zürich' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Amour et sexualité au XVIIIe

Die Ausstellung 'Amour et sexualité au XVIIIe' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Le château de Prangins s'encaraille

Die Ausstellung 'Le château de Prangins s'encaraille' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Barocker Prunk in Zürich

Die Ausstellung 'Barocker Prunk in Zürich' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Phantastisches Puzzle

Die Ausstellung 'Phantastisches Puzzle' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Die Liste Museumshops

Die Ausstellung 'Die Liste Museumshops' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Die Ausstellung 'erschöpfte Mann' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Die Ausstellung 'Ab ins Kloster!' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch

Die Ausstellung 'Amour et sexualité au XVIIIe' zeigt die Darstellung des männlichen Ideals in der Kunst. Sie ist bis zum 1. April 2021 im Landesmuseum Zürich zu sehen. www.landmuseum.ch